

Müllabfuhr macht so rein — keiner geht's nicht

Sparmülltonne  
mit Geldschlitz  
1973

GUTE IDEE, das mit den Mülltonnen. Die dichten, fast zu billigen, praktischen Tonnen verhindern, daß der gefährliche, giftige Müll aus den Haushalten unsere Gesundheit bedroht. Wir haben Glück gehabt, daß wir Jahrzehnte lang noch nicht vergiftet worden sind. Dafür dürfen wir jetzt (Gebühren) zahlen. Klasse! Feine Masche, daß wir jetzt den Müll nicht selber wegschaffen dürfen! Denn jetzt sind wir Santgemeinde, wo samt und sonders aller Unfug zentral geleitet wird. Aber wir Sisbecker scheinen ja zufrieden damit zu sein, denn wie man jetzt mit uns umspringt, .... das ist wirklich (eine prima Idee) !

## EWALD GRÜN — GRÜNEWALD

Jeder, der die (Braunschweiger) Zeitung vom 1. August gelesen hat, wird sich gefragt haben: Wer ist bloß dieser Ewald Grün, der den Text "Dusend Johrē Bahrdörp" geschrieben hat? Nun, wir wissen es, denn in unserer zweiten Ausgabe tauchte derselbe Name auf, bevor O.G. seinen wunderbaren Artikel veröffentlichte. Falls er wieder eine gute Idee hat, (warum auch nicht?) schlagen wir ihm folgende Künstlernamen vor, die aus den Buchstaben seines Vor- und Nachnamens bestehen:

Otto Ewald Grün, Lotar Düngewot, Ewald Nütogort, Arno Güteboldt, Otto Gerd Wülan, Wotan Goldtüre, Walter Günotod, Dr. Egon Lüttowa, Günter Dowolta, Roland Wotgüte, Nero Güttowald, Dr. Leo Wütontag, Gottwald Rünce, Arnold Tütwoge, Gerald Wüntoto, Teodor Walgonü und Edgar Lottowün. Vielleicht sieht man bald einen dieser Namen in der Zeitung wieder!

Otto G. — ein Kerl wie Sant- und gemeinde !



# Witz des Dorfes:

Früher:

Lumpenhändler: "Lumpen, Eisen,  
Papier,..."

Sisbecker: "Hier. Wieviel?"

Lumpenhändler: "Eine Mark."

Sisbecker: "Danke."

Heute:

Lumpenhändler: "Lumpen, Eisen,  
Papier,..."

Sisbecker: "Hier. Wieviel?"

Lumpenhändler: "Eine Mark."

Sisbecker: "Bitte sehr."

## RÄTSEL:

Ewald Specht Span

Schnabel Dung Alge

Vor diesen sechs Wörter läßt  
sich ein einziges Wort stellen,  
und es entstehen neue Begriffe.

## ERKENNTNIS

Auf einer Gemeinderatssitzung:

Es ist besser, auf einer Sitzung zu heizen,  
als auf einer Heizung zu sitzen!

## ROMAN: IN SISBECK NICHTS NEUES

(12. Fortsetzung)

Als drei Stunden später die Mackerdorfer Polizei bei Killing auftauchte - alles gute Taucher - geriet er in Widersprüche.

Hauptoberchefkommissar Killing war erstaunt, daß sein alter Freund, Kriminaloberchefkommissariatsinspektor Wachmine ihn des Mordes an seiner Frau für schuldig befand und auch die anderen Morde begangen haben mußte.

Die Aussage seiner Schwiegermutter Scheußlinger belastete ihn stark. Sie lobte ihn als guten Kriminalisten. Aber wenn ein guter Kriminalist nicht den Mörder dieser Mordfälle ausfindig macht, dann, ja dann ist er selbst der Mörder. Gegen diese logische Schlußfolgerung war Killing machtlos. Jeder lobte ihn als guten, rasierklingenscharf nachdenkenden Polizisten mit einer Erfolgsbilanz, die Selbst die Mackerdorfer Polizei vor Neid erblassen ließ. Von dem Dahr- und Sparlingskassenleiter Schock bis zur dorfänsässigen Italienerin Rossana Meadlo - alle sagten, daß Killing sonst alle Fälle gelöst habe.

Warum löste Killing diese Mordfälle nicht? Das machte ihn verdächtig, und Killing konnte den Verdacht nicht von sich abwälzen. Der Prozeß wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt. Niemand sollte öffentlich davon erfahren, damit der Ruf eines Hauptoberchefkommissars in Zukunft gewahrt bleibe. So erfuhr man auch nichts davon, daß Killing sich in seiner Zelle erhängte, weil er an diesem Justizirrtum verzweifelte, denn er war immer für Gerechtigkeit gewesen.

Doch in den Zeitungen las man in Sisbeck nicht neues.

E N D E

ÄHNLICHKEITEN MIT LEBENDEN  
PERSONEN REIN ZUFÄLLIG!!